



## Inhalt

### Editorial

- [Editorial](#)

### Rückblick

- [Die Monatsbilanz - der August 2022](#)
- [Die Bilanz des Sommers 2022](#)

### Einblick

- [Der neue Klimaatlas wirft seine Schatten voraus](#)
- [Der Indikator des Monats September - Stromminderproduktion thermischer Kraftwerke](#)

### Rundblick

- [Neuer Klimaanpassungs-Check für NRW-Kommunen veröffentlicht](#)
- [Klimalotse 3.0 – Aktualisierung des Leitfadens zur Klimaanpassung für Kommunen](#)
- [Empfehlungen des UBA zu Klimarisikoanalysen in Unternehmen](#)
- [Studie zum Klimawandel im Tourismussektor in Nordrhein-Westfalen veröffentlicht](#)
- [Satellitenauswertungen zur Dürre in Nordrhein-Westfalen veröffentlicht](#)

### Ausblick - Veranstaltungen

- [Für Kurzentschlossene! Workshop „Landwirtschaftliche Bewässerung in Zeiten des Klimawandels“ am 21.09.2022 in Düren](#)
- [Klimaschutzwoche im Kreis Mettmann vom 17. bis zum 25. September 2022](#)
- [Spotlight "Klimaanpassung in der Städtebauförderung" am 28.09.2022, online](#)
- [Workshop der EGLV zur "Klimaresilienz unserer Gewässer" am 18.10.2022 in Wesel](#)
- [KlimaDialog Südwestfalen 2022 - Das Klimanetzwerk Südwestfalen feiert 10-jähriges Jubiläum am 26.10.2022 in Arnsberg](#)
- [BEW-Seminar "Erstellung & Umsetzung von Hitzeaktionsplänen in Kommunen", am 27.10.2022 in Duisburg und online](#)



## Editorial

Sehr geehrte Leserinnen und Leser,

der (meteorologische) Herbst ist gekommen und die Natur hat in den letzten Tagen etwas wiederentdeckt, was Sie in den Wochen zuvor schmerzlich vermisst hat, aber dringend benötigt – Niederschlag. In den vergangenen Tagen hat es bereits mehr geregnet als im gesamten August. Für viele Bäume, die Ihre Blätter bereits aufgrund von Trockenstress abgeworfen haben, kommt der Niederschlag für diese Vegetationsperiode jedoch zu spät. Damit wären wir auch beim ersten zentralen Thema unseres neuen Newsletters. Wir geben Ihnen wie gewohnt einen Rückblick auf das Wettergeschehen im Monat August und wie sich bereits herumgesprochen hat, war dieser in verschiedener Hinsicht rekordverdächtig. Gespannt haben wir zudem auf die Klimadaten des meteorologischen Sommers gewartet, um diese entsprechend einordnen zu können. Dabei lässt sich das, was wir alle gesehen und gespürt haben, erneut sehr gut mit Zahlen belegen.

In der Kategorie Einblick wollen wir einen Blick nach vorne werfen und Ihnen erzählen was auf Sie und uns im November zukommen wird. An dieser Stelle nur so viel – es wird sich auf den bekannten Internetseiten der Koordinierungsstelle Klimaschutz und Klimawandel einiges verändern. Der Indikator des Monats passt einmal mehr sehr treffend zur aktuellen Situation. Hier widmen wir uns der Stromminderproduktion thermischer Kraftwerke durch die Folgen des Klimawandels. Ein aus verschiedener Hinsicht sehr gutes Beispiel für Wirkungsketten oder sogenannte Kaskadeneffekte, die durch die aktuelle Energiekrise sogar noch verstärkt bzw. erweitert werden.

In der Rubrik „Rundblick“ haben wir wie gewohnt wieder einige aktuelle Veröffentlichungen und Neuigkeiten aus der Welt der Klimafolgenanpassung für Sie zusammengetragen. Gleiches gilt für in der näheren Zukunft stattfindende Veranstaltungen. Apropos Veranstaltungen – wir befinden uns gerade mitten in der ersten nationalen **"Woche der Klimaanpassung"**, über die wir in den letzten Newsletterausgaben bereits berichtet hatten. Einer unserer Beiträge dazu ist dieser Newsletter. Auch in Nordrhein-Westfalen finden in dieser Woche zahlreiche interessante Veranstaltungen (teilweise online) und Angebote rund um die Klimafolgenanpassung statt. Besonders interessant sind dabei die in verschiedenen Städten angebotenen Exkursionen zum Thema oder „Klimaspaziergänge“, die den Klimawandel oder Anpassungsmaßnahmen vor Ort zeigen und greifbar machen. Eine Übersicht über alle Angebote inklusive Terminkalender finden Sie auf den [Seiten](#) des Zentrum Klimaanpassung.

Wie wünschen Ihnen nun vorab jedoch erst einmal eine gute Lektüre!

Ihre Koordinierungsstelle Klimaschutz und Klimawandel



©shokokoart

## Die Monatsbilanz - der August 2022

### Der August, der (fast) alle Rekorde bricht

Können Sie sich erinnern an wie vielen Tagen es im August geregnet hat? Viele waren es nicht und auch wenn des Öfteren Niederschlag angekündigt wurde, führte die sehr stabile Hochdruckwetterlage dazu, dass dieser nur in (meist) geringen Mengen in Nordrhein-Westfalen fiel und wie so häufig ungleich verteilt war. Selbst Unwetterlagen, die den Süden und Osten Deutschlands trafen und somit dazu führten, dass die Niederschlagsausbeute für Deutschland gemittelt gar nicht so dramatisch schlecht ausfiel, tangierten NRW maximal an den östlichen und südöstlichen Grenzen, so dass sich die nordrhein-westfälische Witterungsbilanz bei den Niederschlagswerten noch einmal deutlich von der gesamtdeutschen unterscheidet.

Zu den rekordverdächtigen Werten, die den Klimawandel einmal mehr belegen: Bei den Sonnenscheinstunden wurde der bisherige Rekordwert von 267 h im Jahr 1975 deutlich übertroffen (s. u.). Die Durchschnittstemperatur ist ebenfalls die höchste je aufgezeichnete für einen August, wenn auch hier die Werte von 2020 und 2018 (20,4 °C) mit 20,6 °C nur knapp übertroffen wurden. Beim Niederschlag wurde der Allzeitrekord um 1 mm verfehlt; 1899 war es mit nur 17 mm Niederschlag schon einmal trockener im August als in diesem Jahr.

Mit den gemessenen 20,6 °C liegt der August 2022 mit der höchsten je verzeichneten Augusttemperatur auf Platz 1 der Temperaturmessreihe seit 1881. Dies ist eine Abweichung von +4,0 K im Vergleich zum Referenzwert 1961-1990. Auch im Vergleich zur Klimanormalperiode 1991-2020 ist dies noch eine Abweichung von +2,7 K.

Der Niederschlag ist die einzige Größe, die den Allzeitrekord in NRW im August 2022 verfehlt, wenn auch sehr knapp mit 1 mm. So fiel die Niederschlagssumme 2022 mit 18 mm für Nordrhein-Westfalen gemittelt sehr gering aus. Dies ist der zweitrockenste August der je in NRW seit 1881 gemessen wurde. Damit gab es 2022 im Vergleich zur Referenzperiode 1961-1990 gerade einmal ein Viertel der sonst üblichen Niederschlagsmenge. Bezogen auf die Klimanormalperiode 1991-2020 waren es sogar nur etwa 22 % der durchschnittlichen Niederschlagsmenge des August. Infolge dessen und bedingt durch die bereits sehr trockenen Vormonate, wurden an einigen Pegeln in Nordrhein-Westfalen allzeit Niedrigwasserrekorde erreicht.

Auch bei den Sonnenscheinstunden setzte sich der bestehende Trend des Jahres 2022 im August fort. Mit 280 Stunden wurde hier ebenfalls der bestehende Rekord (Zeitreihe seit 1951) gebrochen. Damit wird der Wert der Referenzperiode 1961-1990 um fast 100 Stunden übertroffen und auch im

Vergleich zur Klimanormalperiode 1991-2020 wurde 2022 ein Plus von 85 Stunden erreicht.

Zu den Kenntagen: Obwohl die Maximaltemperaturen an beiden Stationen niedriger lagen als im Juli 2022, wurden an beiden beobachteten Stationen mehr Kenntage verzeichnet als im Vormonat. In der Kölner Innenstadt waren fast alle Tage (=27 Tage) so warm, dass sie als Sommertage klassifiziert werden konnten; in Warstein war dies an immerhin über der Hälfte des Monats (17 Tage) der Fall. Besonders markant sind allerdings die Tropennächte in Köln. Hiervon wurden im August 2022 17 gezählt. Dies veranschaulicht nochmal eindrucksvoll die langanhaltende Schönwetterlage, die Hitzeinseln ausbildet und dann zu mangelnder Abkühlung in den Innenstädten führt. Dafür müssen die Maximaltemperaturen auch gar nicht so hoch sein; so wurden in Köln „nur“ 12 Heiße Tage verzeichnet, also deutlich weniger als Tropennächte. In Warstein wurde wiederum keine Tropennacht verzeichnet, dafür lagen die Heißen Tage mit 3 Tagen fast so hoch wie im Vormonat.

Alle Grafiken und die tabellarische Einordnung der Klimanormalperioden finden Sie im [Witterungsverlauf](#) in unserem Klimaatlas.



©fotolia Jürgen Fälchle

## Die Bilanz des Sommers 2022

### In allen Bereichen auf dem Treppchen vertreten: der Sommer 2022

Der August hat mit seinen (Rekord-)Werten auch einen großen Anteil an der Sommerbilanz. Der Sommer 2022 war warm, sehr trocken und extrem sonnenscheinreich und landet in allen betrachteten Kategorien unter den Top 3.

Beginnen wir mit der Bronzemedaille: Die Durchschnittstemperatur im Sommer 2022 lag in NRW bei 19,1 °C, dies ist zusammen mit 2019 der dritthöchste Wert seit Aufzeichnungsbeginn 1881. Nur in den Jahren 2018 und 2003 (19,3 °C und 19,5 °C) war es wärmer. Die Abweichung von der Referenzperiode 1961-1990 beträgt 2,8 Kelvin. Mit einem Plus von 1,6 Kelvin liegt der Sommer 2022 zudem auch deutlich über dem langjährigen Mittelwert der aktuellen Klimanormalperiode 1991-2020, die insgesamt schon ein höheres Temperaturniveau aufzeigt als die Referenzperiode.

Beim Niederschlag wartet der Sommer 2022, wie auch der August, mit der Silbermedaille auf. Die 113 l/m<sup>2</sup>, die es diesen Sommer von Anfang Juni bis Ende August regnete, wurden nur im Jahr 1911 mit 112 l/m<sup>2</sup> knapp unterboten. Auf Platz 3 folgt dicht auf der Sommer 2018 mit 115 l/m<sup>2</sup>. Somit fiel in diesem Sommer weniger als die Hälfte des sonst üblichen Niederschlags. Womit sich wie auch in den warmen und trockenen Sommern/Jahren 2018 und 2019 erneut ein Niederschlagsdefizit aufbaut, das bisher nie wieder komplett ausgeglichen wurde und daher ursächlich für die teils extrem niedrigen Wasserstände in den Flüssen und Seen NRWs ist.

Gold erhält der Sommer 2022 bei den Sonnenstunden. In diesem Sommer wurde mit 790 Sonnenstunden und einem deutlichen Abstand von fast 100 Stunden (!) der bisherige Rekord von 2011 (694 Stunden) weit übertroffen. Der Referenzwert der Sonnenscheindauer 1961-1990 von 554 Stunden wurde (ebenso wie der Wert der KNP 1991-2020) im Sommer 2022 mit einem Plus von 236 Stunden ebenfalls deutlich übertroffen. Die Sonne schien somit 1,4 mal so lang, wie sonst üblich. Damit ist auch das Jahr 2022 in dieser Kategorie weiter auf Rekordkurs.

Bei den Kenntagen wird noch einmal deutlich, dass es sich um einen der wärmsten Sommer handelt, die wir in NRW bisher hatten. Wobei insbesondere der August für ein deutliches Plus an beiden beobachteten Stationen gesorgt hat. Im Sommer 2022 wurden in Köln 62 Sommertage gezählt, in Warstein 35; dabei geht jeweils knapp die Hälfte dieser Tage allein auf den August zurück. Die Werte liegen an beiden Stationen auch deutlich über den Zahlen der drei Vorjahre und selbst 2018 mit ebenfalls einem sehr warmen Sommer wird, zumindest in Köln, übertroffen. Die Anzahl der Heißen Tage liegt mit 21 Tagen in Köln und 9 Tagen in Warstein in einem mit den Vorjahren (Ausnahme 2021) vergleichbaren Bereich. Bei den Tropennächten ist dies in Köln mit 27

Nächten ebenfalls der Fall. In Warstein wurde im Sommer 2022 nur eine Tropennacht verzeichnet, womit dort dieser Kenntag deutlich unter den Werten der Vorjahre bleibt. Zudem wurden in diesem Jahr keine rekordverdächtigen Maximaltemperaturen, wie beispielsweise im Jahr 2019, verzeichnet.

Auch für den Sommer 2022 finden Sie alle Grafiken und die tabellarische Einordnung der Klimanormalperioden im [Witterungsverlauf](#) in unserem Klimaatlas.

## Klimaatlas Nordrhein-Westfalen

Erfahren Sie mehr über die Entwicklung des Klimas, Folgen und Anpassungsmaßnahmen in Nordrhein-Westfalen. Lorem ipsum dolor sit amet, consectetur adipiscing elit. Aenean commodo ligula eget dolor.



### Klima NRW

Klimakarten zum Einstieg für alle Interessierten, die sich über ihr Klima vor Ort informieren und aktiv werden möchten.

suchen



### Klima NRW.Plus

Klimakarten für Profis, die alle umfangreichen Daten und Downloads des LANUV auf einen Blick sichten und durchsuchen möchten.

mehr



### Klima NRW Indikatoren

Klimafolgen- und Anpassungsmonitoring –erfahren Sie mehr über die Entwicklung des Klimas und seine Folgen für Natur und Umwelt in NRW

mehr

## Der neue Klimaatlas wirft seine Schatten voraus

In den vergangenen Jahren haben sich die drei Fachinformationssysteme, über die wir Sie mit Daten und Informationen zum Klimawandel und zur Klimafolgenanpassung für Nordrhein-Westfalen versorgen, stetig weiterentwickelt. Im [Klimaatlas NRW](#) finden Sie neben der Aufbereitung des Witterungsverlaufes und dem Newsletter annähernd 300 flächendeckende Karten zur Klimaentwicklung und den Projektionen in NRW. Das [FIS Klimaanpassung](#) ist in den letzten Jahren ebenfalls stetig gewachsen und umfasst durch seine unterschiedlichen Tools und Handlungsfelder inzwischen über 200 flächendeckende Karten zu den Auswirkungen des Klimawandels in Nordrhein-Westfalen. Hier finden Sie neben der Klimaanalyse für NRW, u. a. die Starkregenhinweiskarte des BKG, das Gründachkataster, das INKAS-Tool oder auch die jeweils aktuelle Aufbereitung des UFZ-Dürremonitors für Nordrhein-Westfalen. Hinzu kommt das im letzten Dezember neu aufgelegte und deutlich erweiterte [Klimafolgen- und Anpassungsmonitoring](#), welches inzwischen 79 Indikatoren umfasst.

Wer sich regelmäßig mit den Fachinformationssystemen beschäftigt, wird gemerkt haben, dass zwar inhaltlich sehr viele Querbezüge zwischen den einzelnen Angeboten bestehen, eine direkte Verknüpfung zwischen den einzelnen Fachinformationssystemen jedoch bisher nicht gegeben ist. Dies wird sich in naher Zukunft ändern. Um die Nutzerfreundlichkeit zu verbessern, neue Funktionen zur Verfügung zu stellen und das Fachinformationssystem auch inhaltlich zu erweitern, arbeiten wir seit geraumer Zeit am "**Klimaatlas 2.0**", der in einem völlig neuen Erscheinungsbild daherkommen wird. Ziel ist es alle drei Fachinformationssysteme über eine gemeinsame Landingpage aufrufen zu können. Zudem werden der Klimaatlas und das FIS Klimaanpassung in eine gemeinsame Kartenanwendung überführt und um weitere thematische Karten ergänzt. Diese Kartenanwendung wird sich zudem in eine Basisversion und eine Profiversion aufsplitten, welche unterschiedliche Nutzungstiefen ermöglicht und die Handhabung nach den individuellen Bedürfnissen der Nutzenden vereinfachen wird. Dafür wurden in entsprechenden Workshops unterschiedliche Nutzerprofile erarbeitet und der neue Klimaatlas anhand der jeweiligen Bedürfnisse konzipiert. Darüber hinaus werden wir Ihnen ein „**Downloadcenter**“ zur Verfügung stellen, über das Sie sich ausgewählte Daten, Karten und Inhalte herunterladen können. Letztendlich wird auch der Klimaatlas-Newsletter zukünftig in einem neuen Erscheinungsbild zu Ihnen ins Postfach gelangen.

Wir freuen uns sehr auf die Veröffentlichung und sind bereits auf Ihr Urteil gespannt! Merken Sie sich daher bereits heute den **9. November 2022** vor! An diesem Tag werden wir den neuen Klimaatlas NRW veröffentlichen und Ihnen im Rahmen einer Onlineveranstaltung vorstellen. Weitere Informationen zur Veranstaltung und Details zum neuen Klimaatlas werden wir Ihnen in der Oktober-Ausgabe des Newsletters mitteilen.



©panthermedia.net AReinert

## Der Indikator des Monats September - Stromminderproduktion thermischer Kraftwerke

Beim Indikator des Monats widmen wir uns in dieser Newsletter-Ausgabe mit der Stromproduktion thermischer Kraftwerke einem zurzeit aus verschiedener Hinsicht sehr aktuellem Indikator. Obwohl der Anteil Erneuerbarer Energien an der Stromversorgung in Deutschland stetig zunimmt, spielen thermische Kraftwerke, insbesondere für den Industriestandort Nordrhein-Westfalen, wo die Energieerzeugung überwiegend auf der Verstromung von Braun- und Steinkohle basiert, noch eine wichtige Rolle im deutschen Energieversorgungssystem. Diese hat sich aufgrund der Energiekrise als Folge des Ukraine-Krieges sogar noch einmal manifestiert, um die Versorgungssicherheit sicherzustellen. Allerdings sind thermische Kraftwerke aufgrund ihrer Funktionsweise auf die Abfuhr von Prozesswärme durch Kühlung angewiesen. Die Stromproduktion thermischer Kraftwerke kann durch den Klimawandel eingeschränkt werden - wie der sehr trockene und warme Sommer 2022 eindrücklich gezeigt hat - wenn Wassertemperaturen wegen der Hitze ansteigen und die Einleitung von Kühlwasser in die Gewässer durch wasserrechtliche Auflagen begrenzt wird bzw. das Dargebot aufgrund von Trockenheit sinkt. Gleichzeitig können aber auch Starkregenereignisse die Stromproduktion beeinflussen, wenn sie beispielsweise den Feuchtegehalt gelagerter Braunkohle erhöhen oder physische Schäden an Anlagen verursachen.

Die witterungsbedingte Stromminderproduktion thermischer Kraftwerke gibt an, wieviel elektrische Arbeit in diesen Kraftwerken aufgrund witterungsbedingter Einflüsse nicht erzeugt werden konnte. Dabei werden die Witterungseinflüsse Hitze, Trockenheit sowie Sturm- und Starkregenereignisse berücksichtigt. Daten liegen für diesen Indikator seit 1995 vor. Die Datenreihe weist einen statistisch signifikanten und linear ansteigenden Trend auf. Über den gesamten Zeitraum der Datenaufzeichnungen lässt sich eine durchschnittliche witterungsbedingte Stromminderproduktion von 116 GWh pro Jahr berechnen. Das entspricht in etwa dem jährlichen Stromverbrauch einer kleineren Kommune in NRW. Die Stromminderproduktion in thermischen Kraftwerken, die auf Witterungsbedingungen zurückzuführen ist, nahm um 219 GWh zu, wenn man den Anfangswert mit dem Endwert der Trendgeraden vergleicht. Insbesondere seit dem Jahr 2013 hat die Stromminderproduktion bedingt durch die verschiedenen heißen und trockenen Jahre sowie zahlreicher anderer Extremwetterereignisse deutlich zugenommen.

Aufgrund der aktuellen Weltlage sind die Daten für das Jahr 2022 mit besonderer Spannung zu erwarten, da sich hier die Aspekte des warmen und trockenen Sommers mit der Energiekrise überlagern, welche letztendlich auch grenzübergreifende Effekte hat. Je weniger Strom durch thermische Kraftwerke erzeugt werden kann, desto mehr Strom muss über andere Energiequellen erschlossen werden. Hier spielt Erdgas nach wie vor eine große Rolle, wie auch ein Blick in das

[Strommonitoring](#) in unserem [Energieatlas.NRW](#) zeigt. Hier lässt sich nachvollziehen, dass es im August 2022 einen erhöhten Gasverbrauch zur Energieerzeugung gegeben hat, der auch zur Grundlastabdeckung (sonst überwiegend durch Kohle gewährleistet) eingesetzt wurde. Insbesondere durch das Niedrigwasser im Rhein konnte weniger Kohle transportiert werden. Wie man des Weiteren über das „[Agorameter](#)“ nachvollziehen kann, wurde im August 2022 sehr viel Strom aus Deutschlands nach Frankreich exportiert, was wiederum mit den zahlreichen dort aufgrund von Wartungsarbeiten, aber auch Niedrigwasser und hohen Wassertemperaturen gedrosselten Atomkraftwerken in Verbindung gesetzt werden kann. Vor dem Hintergrund der Debatte, ob diese in Deutschland weiterlaufen sollten, ist der Klimawandel mit seinen Extremwetterereignissen kein unwichtiges Argument.

Weitere Ausführungen zu diesem Indikator sowie die damit verbundene [Grafik](#) finden Sie im [Handlungsfeld „Energiewirtschaft“](#) des Klimafolgen- und Anpassungsmonitorings.



## Neuer Klimaanpassungs-Check für NRW-Kommunen veröffentlicht

Nach § 6 des [Klimaanpassungsgesetzes NRW](#) (KlAnG) haben die Träger öffentlicher Aufgaben zukünftig die Klimafolgenanpassung in ihren planerischen Entscheidungen zu berücksichtigen. Die [Kommunalberatung Klimafolgenanpassung NRW](#) hat dazu im Auftrag des Umweltministeriums NRW eine Orientierungshilfe in Form eines Klimaanpassungs-Checks erstellt, die die Kommunen des Landes bei der Einhaltung des Berücksichtigungsgebotes unterstützen soll. Die Orientierungshilfe skizziert dabei die wesentlichen Prämissen – Zuständigkeit, Frühzeitigkeit, Nachvollziehbarkeit – die es einzuhalten gilt, macht Vorschläge zum Verfahren und gibt Hinweise zur Umsetzung. Als Kern des Verfahrens wird ein Klimaanpassungs-Check von Beschlussvorlagen – bzw. am besten bereits für vorlaufende Planungen – empfohlen, der jeweils vor Ort zu diskutieren, anzupassen und ggf. mit weiteren Prüfverfahren (wie z. B. Nachhaltigkeit oder Klimaschutz) in geeigneter Weise zu kombinieren ist.

Die Orientierungshilfe steht sowohl als [druckbares PDF](#) als auch als sogenanntes [Flipbook](#) zur Verfügung. [Hier](#) geht's zur Pressemitteilung des Umweltministeriums.

## Klimalotse 3.0 – Aktualisierung des Leitfadens zur Klimaanpassung für Kommunen

Auch auf Bundesebene gibt es Neuigkeiten bezüglich eines bereits bestehenden Klimaanpassungs-Checks. Das Umweltbundesamt veröffentlicht im Rahmen der [Woche der Klimaanpassung](#) eine neue, komplett überarbeitete Version des bekannten **Klimalotsen**, dem Leitfaden zur Anpassung an die Folgen des Klimawandels für Kommunen. Der Leitfaden wurde inhaltlich und strukturell überarbeitet und ist an die **ISO Normen [14091](#)** und **[14092](#)** zur Klimaanpassung angelehnt. [Hier](#) geht es zu den Seiten des UBA, auf denen der **Klimalotse 3.0** bereitgestellt wird.

## Empfehlungen des UBA zu Klimarisikoanalysen in Unternehmen

Auch Unternehmen müssen sich vermehrt mit Klimarisiken auseinandersetzen und ggf. Anpassungsmaßnahmen umsetzen, wie bereits viele Extremwetterereignisse gezeigt haben. Auch für den Unternehmenssektor gilt: eine Klimarisikobewertung ist die Grundlage für ein systematisches Management physischer Klimarisiken. Dazu werden in der EU-Taxonomie detaillierte Anforderungen an Unternehmen gestellt. Für die Erstellung einer rechtskonformen Klimarisiko- und Vulnerabilitätsbewertung hat das Umweltbundesamt Empfehlungen zur Verfügung gestellt, die Sie sich [hier](#) als Entwurf downloaden können.

In Nordrhein-Westfalen werden Unternehmen seit diesem Jahr durch das [Netzwerk Klimaanpassung & Unternehmen](#) unterstützt!

## Studie zum Klimawandel im Tourismussektor in Nordrhein-Westfalen veröffentlicht

Der Tourismus ist ein wichtiger Wirtschaftsfaktor in Nordrhein-Westfalen. Wie andere Branchen auch, steht er jedoch vor großen Herausforderungen: Zweieinhalb Jahre nach Beginn der Corona-Pandemie leiden viele Betriebe immer noch an den finanziellen Folgen. Zugleich stellt der Klimawandel die Branche vor neue Herausforderungen. Wie können sich Hotels und Gaststätten fit für die Zukunft machen? Wie kann die Digitalisierung dabei unterstützen? Wie muss die touristische Infrastruktur angepasst werden? Antworten auf diese Fragen gibt das von der Landesregierung in Auftrag gegebene Gutachten [„Tourismus und Klimawandel in Nordrhein-Westfalen – Optionen und Perspektiven“](#). Es stellt den Tourismusverantwortlichen konkrete Maßnahmen vor, die nachhaltig wirken und zugleich positive ökonomische Effekte haben.

[Hier](#) geht's zur Pressemitteilung mit den zentralen Ergebnissen der Studie, welche Sie auf der Themenseite [Tourismus in Nordrhein-Westfalen](#) herunterladen können.

## Satellitenauswertungen zur Dürre in Nordrhein-Westfalen veröffentlicht

Die extreme Trockenheit der vergangenen Monate haben wir weiter oben bereits ausführlich erwähnt. Wie weitreichend die aktuelle Dürreperiode ist, belegen Satelliten-Aufnahmen des europäischen Erdbeobachtungsprogramms "Copernicus" am Beispiel des Rheins bei Emmerich, die für das [Umweltportal NRW](#) ausgewertet und in einen Zeitvergleich der Jahre August 2018 bis August 2022 gesetzt wurden. [Hier](#) geht es zu den Bildern.



## Für Kurzentschlossene! Workshop „Landwirtschaftliche Bewässerung in Zeiten des Klimawandels“ am 21.09.2022 in Düren

Für landwirtschaftliche Betriebe global und regional in NRW sind die Auswirkungen des Klimawandels schon jetzt spürbar. Vor allem Extremwetterereignisse beeinflussen Erntemengen und Qualität erheblich. Der Workshop „Landwirtschaftliche Bewässerung in Zeiten des Klimawandels“ am **21.09.2022 von 10 Uhr - 15:15 Uhr** in der Aula der Landwirtschaftskammer in Düren, beschäftigt sich schwerpunktmäßig mit den Themengebieten aktuelle und künftige Grundwasserneubildung, effiziente Bewässerungsteuerung und -technik sowie Managementfragen. Dabei stehen die großflächigen landwirtschaftlichen Kulturen mit hohem Wasserbedarf im Vordergrund, wobei die Beteiligten aus Forschung, Beratung, Industrieunternehmen und landwirtschaftlicher Praxis gleichermaßen zu Wort kommen sollen.

[Hier](#) geht's zur Veranstaltungsseite mit Programm, Anfahrt und Anmeldemöglichkeit. **Achtung! Die Anmeldefrist endet bereits heute am 14. September 2022.**

## Klimaschutzwoche im Kreis Mettmann vom 17. bis zum 25. September 2022

Am kommenden Samstag startet die diesjährige **Klimaschutzwoche im Kreis Mettmann** mit vielen Veranstaltungen und Aktionen im gesamten Kreis. Auch wir von der Koordinierungsstelle Klimaschutz und Klimawandel sind mit unserem Infostand auf der einen oder anderen Veranstaltung in der kommenden Woche vertreten. [Hier](#) geht's zur Themenseite mit dem Überblick über alle Veranstaltungen.

## Spotlight "Klimaanpassung in der Städtebauförderung" am 28.09.2022, online

Seit dem Programmjahr 2021 sind Klimaschutz- und Klimaanpassungsmaßnahmen in allen Gesamtmaßnahmen der Städtebauförderung verpflichtend. Diesem zentralen Förderprogramm widmet sich das Zentrum Klimaanpassung mit seinem Spotlight am **28. September 2022**. Folgende Inhalte sind geplant: Vorstellung des Förderprogramms unter dem Blickwinkel der Umsetzung von Klimaanpassung: Wie kann die Städtebauförderung genutzt werden, um Maßnahmen zur Klimaanpassung umzusetzen? Was ist zu beachten? Welche Beispiele gibt es bereits und was können Kommunen daraus für ihre eigenen Vorhaben lernen? [Hier](#) geht's zur Anmeldung und zur [Veranstaltungsübersicht](#) des Zentrum Klimaanpassung.

## Workshop der EGLV zur "Klimaresilienz unserer Gewässer" am 18.10.2022 in Wesel

Die Emschergenossenschaft und der Lippeverband laden ein zum 1. Workshop „**Klimaresilienz unserer Gewässer**“ des vom BMBF geförderten Forschungsprojekts **KliMaWerk – Wasser:Landschaft** ein. Ziel des Workshops ist es, über mögliche Maßnahmen zur Klimaresilienz im Lippeinzugsgebiet zu sprechen und deren Wirkungen im Gewässersystem zu diskutieren. Die Veranstaltung findet am **18.10.2022 von 9 Uhr -14 Uhr** im Otto-Vorberg-Haus in Wesel statt. Hier geht's zur [Anmeldung](#).

## KlimaDialog Südwestfalen 2022 - Das Klimanetzwerk Südwestfalen feiert 10-jähriges Jubiläum am 26.10.2022 in Arnsberg

Das **klimanetzwerk.südwestfalen** besteht aus den fünf südwestfälischen Kreisen und deren Kommunen und wurde bereits vor 10 Jahren gegründet. Ein Anlass zu feiern und zu reflektieren: was sind die Erfolgsfaktoren für ein so langes Bestehen? Was hat sich verändert im Themenfeld Klimaschutz/Klimaanpassung? Was sind die Herausforderungen für die Arbeit in der Zukunft? Welche Unterstützung brauchen wir in den nächsten Jahren?

Diese und weitere Fragen will das Netzwerk mit Ihnen, der Landesregierung und der Bezirksregierung Arnsberg diskutieren und in spannenden Vorträgen erläutern. Die Veranstaltung findet am **26.10.2022 von 10 Uhr - 15:30 Uhr** bei der Bezirksregierung in Arnsberg statt. Weitere Informationen gibt es in Kürze unter [www.knswf.de](http://www.knswf.de).

## BEW-Seminar "Erstellung & Umsetzung von Hitzeaktionsplänen in Kommunen", am 27.10.2022 in Duisburg und online

Kommunen sind dazu aufgefordert Hitzeaktionspläne zu entwickeln. Im diesjährigen Sommer wurde erneut klar warum. Wie wir in unserer Augustausgabe berichtet haben, wird die Erstellung oder Vorbereitung von Hitzeaktionsplänen aktuell auch durch das Land Nordrhein-Westfalen [gefördert](#). Die BEW unterstützt die Kommunen bei der Erstellung der Hitzeaktionspläne mit einem Seminar, das Grundlagen, Arbeitshilfen und Best Practice-Beispiele rund um dieses Thema vermitteln will. Das Seminar findet am **27. Oktober 2022 von 9 Uhr - 17 Uhr** im **BEW in Duisburg und online** statt. [Hier](#) geht es zur Veranstaltungsseite mit Programm und Anmeldemöglichkeit.

Klimaatlas NRW: <https://www.klimaatlas.nrw.de>

### Herausgeber

Landesamt für Natur, Umwelt und Verbraucherschutz NRW  
Kordinierungsstelle Klimaschutz, Klimawandel  
Leibnizstr. 10, 45659 Recklinghausen

### Redaktion

Fachbereich 37  
Telefon: 02361 / 305-6387  
E-Mail: [fachbereich37@lanuv.nrw.de](mailto:fachbereich37@lanuv.nrw.de)